

Verkehrssicherheit und Jugendarbeit

Bad.Z.
14.1.01

Bereits zum 33. Mal traf sich die Gottenheimer SPD zum Jahresanfang beim Schäufele-Essen

GOTTENHEIM (ms). Einen unterhalt-samen Abend verbrachten die Mitglie-der der Gottenheimer SPD bei ihrem traditionellen Schäufele-Essen im Feu-erwehrhaus. Neben politischen State-ments des Ortsvorsitzenden Hans Hoch, des Landtagsabgeordneten Christoph Bayer und am späteren Abend auch vom Freiburger Bundestagsabgeordneten Gernot Erler gab es auch Unterhaltsames bei der 33. Auflage des Neujahrstreffens. Bürgermeister Alfred Schwenninger erzählte Mundartgedichte und als Höhepunkt gab es eine Tombola, bei der ein Fahrrad und eine Berlinreise als Hauptpreise winkten.

Den Auftakt des offiziellen Teil bestritt die kleine Nikola mit zwei Songs auf der Gitarre und bekam reichlich Bei-fall. Danach stellte der Ortsvorsitzende Hans Hoch die Ideen der Gottenheimer SPD vor. So gelte es, die innerörtliche Verkehrssicherheit, besonders für Kin-der und ältere Menschen, zu verbessern. Außerdem wolle man auf ein neues Ver-kehrsordnungskonzept hinarbeiten. Ein weiterer Schwerpunkt der Lokalpolitik sei außerdem die Jugendarbeit. Hier regte Hoch ein Projekt zum Training gewalt-freier Konfliktlösungen für Jugendliche an. Außerdem brauche die Gemeinde ein Bürgerhaus.

Glücklich zeigte sich der Ortsvorsit-zende, den 17-jährigen Max als neuen Genossen in die SPD aufnehmen zu können. Später ergriff Christoph Bayer das Wort. Im Vorjahr hatte er sich noch als neuer Kandidat für den Landtag beim Schäufele -Essenvorgestellt, nun konnte er von seiner Arbeit und seinen Zielen im Landtag berichten. Nicht ohne Stolz teilte er mit, neuer jugendpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion zu sein.

Als regionales Projekt entsteh derzeit ein Film, in dem ältere Sozialdemokra-ten berichten, warum sie nach dem



Langjährige Parteimitglieder der Gottenheimer SPD wurden vom Orts-vorsitzenden Hans Hoch, dem Kreisvorsitzenden Uwe Pridöhl und dem Landtagsabgeordneten Christoph Bayer geehrt. FOTO: MARIO SCHÖNEBERG

Krieg und in der folgenden Aufbauphase gerade bei der SPD ihre politische Hei-mat gefunden haben.

In der 35jährigen Geschichte des SPD-Ortsvereins gibt es Mitglieder, die schon 25 Jahre und langer dabei sind und sich viele Verdienste erworben ha-ben. Die Silberne Ehrennadel der Partei bekamen so Ruth Dangel und Hans Vogt für 25 Jahre Mitgliedschaft. Hans Vogt war acht Jahre Ortsvorsitzender und fünf Jahre Kreisvorsitzender der SPD. 33 Jah-re dabei ist Kurt Haug, legendar ist seine Aktion „Boxen für den Kindergarten“. Seine Frau Gretel ist ebenfalls schon seit 30 Jahren in der SPD. Sie war die erste Frau im Gottenheimer Gemeinderat und dort von 1975 bis 1994 Jahre sehr enga-giert. Ebenfalls für 30 Jahre geehrt wur-den Paul Sacherer und Heinz Metzger.

Später am Abend richtete dann Ger-not Erler einige Worte an die Anwesen-

den. In letzter Zeit sei den Menschen viel zugemutet worden, so der Bundes-tagsabgeordnete. Doch die begonnenen Reformen und die Euro-Einführung seien wichtige Schritte in die Zukunft.

Anschließend wurden die Hauptprei-se der Tombola verlost. Da Gernot Erler nicht rechtzeitig kam, um selbst Lose kaufen zu können, bekam er vom Orts-vorsitzenden einen Sack Kartoffeln überreicht. Als gutes Omen, wie dieser meinte, denn schon vor vier Jahren habe er einen bekommen und anschließend das Direktmandat für den Bundestag ge-holt. Nun waren es sogar rote Kartoffeln, da könne doch nichts mehr schief gehen, schmunzelte Hans Hoch. Die Reise nach Berlin für zwei Personen mit Besuch des Bundestages ging an das neue Parteimit-glied, den Max. Er kann sich nun vor Ort ein Bild von der Politik sei-ner Partei machen.